





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

# Bildungslandschaft Schweiz

## Die Bedeutung der (höheren) Berufsbildung für die Schweizer Wirtschaft

Tag der Zuger Wirtschaft 2010, 24. März 2010

Martin Stalder, BBT, Ressortleiter höhere Berufsbildung



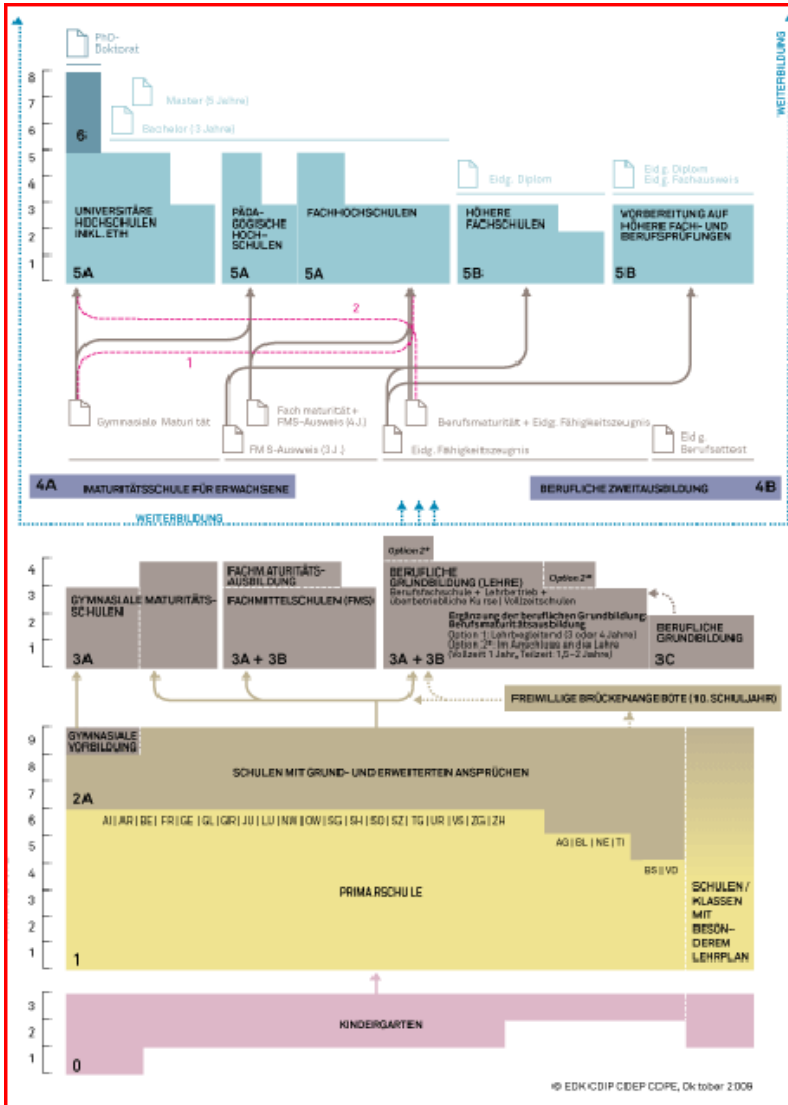
## **Inhalt:**

1. Overview Bildungslandschaft Schweiz
2. Exportorientierte Schweizer Wirtschaft
3. Tertiarisierung der Qualifikationen
4. Situierung der Bildungsabschlüsse
5. Beitrag der Berufsbildung
6. Dynamik der höheren Berufsbildung
7. Herausforderungen und Chancen



# 1. Bildungslandschaft Schweiz

<http://www.edk.ch>



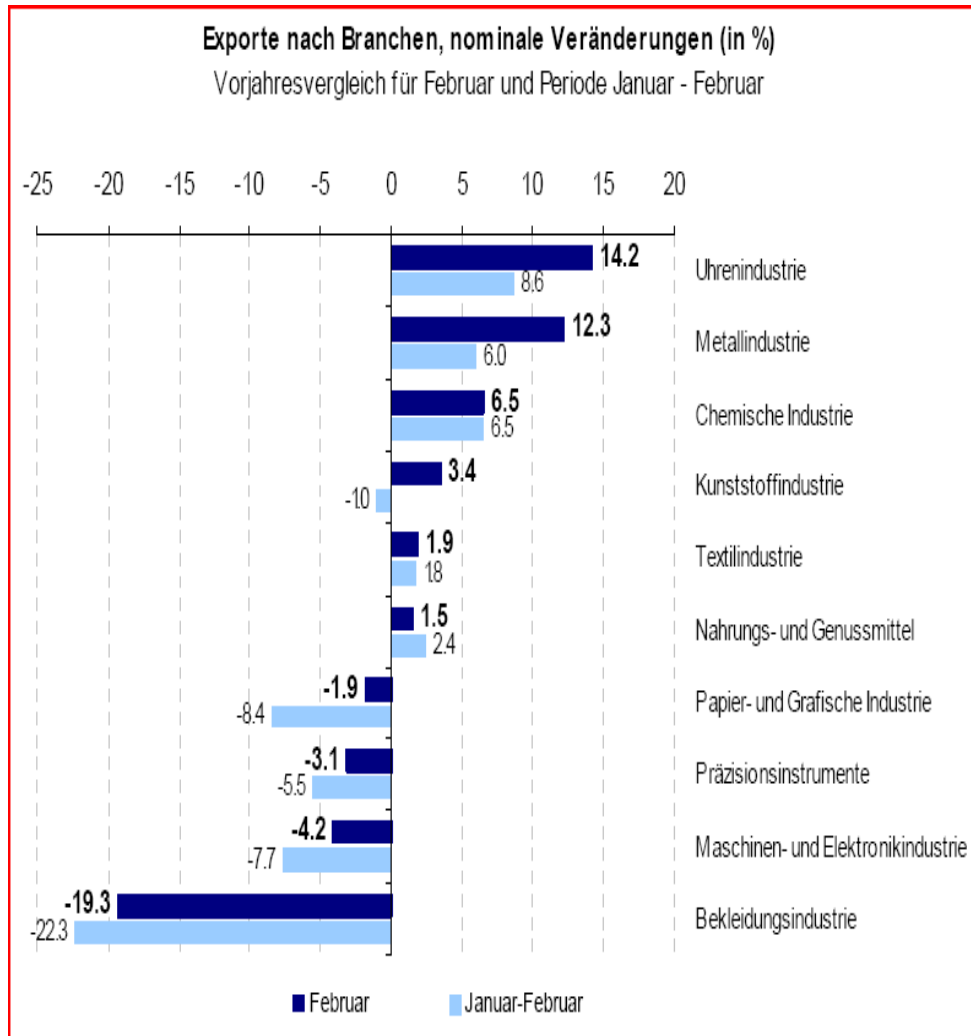
- 37% haben Tertiär-Abschluss
- 17% Hochschulen
- 17% Höhere Berufsbildung
- rund 6 Mia SFr. für Tertiär A
- rund 0.5 Mia SFr. für Tertiär B

- 89% haben Sek II Abschluss
- 2/3 in Berufsbildung (20% mit BM)
- konstant 20% gymnasiale Matura

- Grosse Heterogenität
- Pisa: Platz im Mittelfeld
- Rückgang der Schülerzahlen



## 2. Exportorientierte Schweizer Wirtschaft

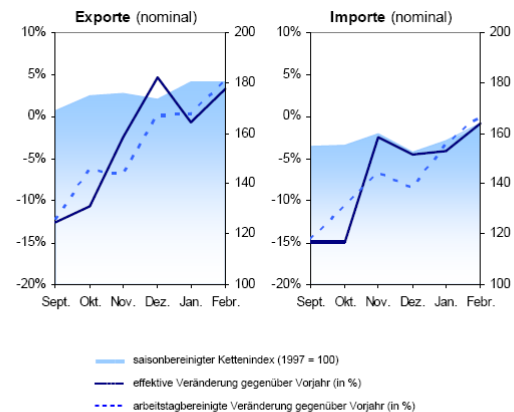


Die Schweizer Wirtschaft ist besonders international ausgerichtet. Jeder zweite Franken wird im Ausland verdient. Infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise sind die Schweizer Warenexporte im Jahre 2009 eingebrochen. 2010 zeichnet sich nun eine Erholung ab.

### Februar 2010: Frühlingserwachen im Aussenhandel

Im Februar lagen die Exporte mit 3,3 % deutlich im Plus, während die Importe ein bescheidenes Minus zeigten (- 0,9 %). Exportseitig erzielte die Mehrheit der Branchen - erstmals seit Oktober 2008 - eine Steigerung. Die Wachstumsimpulse kamen dabei aus dem asiatischen und nordamerikanischen Raum, derweil die Ausfuhren in die EU stagnierten. In der Handelsbilanz resultierte ein Überschuss von 1,3 Mrd. Fr.

#### Konjunkturelle Übersicht



Oberzolldirektion  
Aussenhandelsstatistik



Die Bedeutung der (höheren) Berufsbildung für die Schweizer Wirtschaft

## 2. Exportorientierte Schweizer Wirtschaft (2)

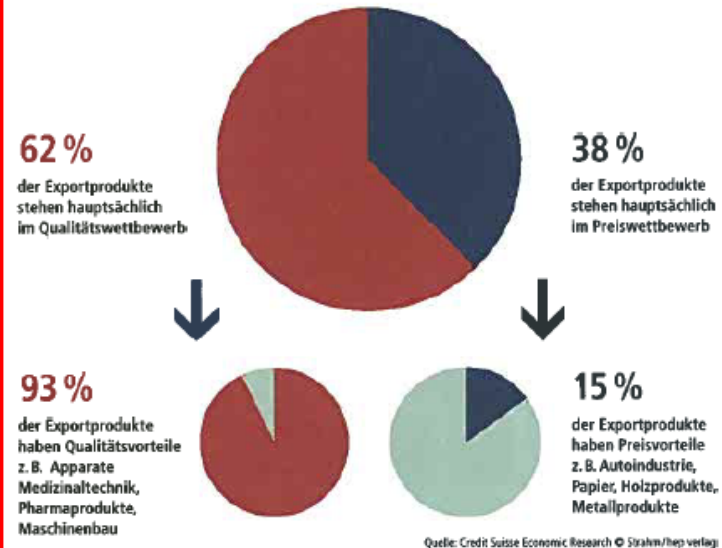
Wettbewerbsvorteile der Schweizer Wirtschaft:

- (...)
- (...)
- **hohe Qualität der Produkte**
- **hohe Arbeitsproduktivität**
- (...)

**Dafür braucht es gut qualifizierte und hoch motivierte Fachkräfte und Spezialist/innen !!!**

### 7.8 Schweizer Industrie positioniert sich auf Weltmärkten mit Qualitätsvorteilen

Anteile der schweizerischen Exporte, die international im Qualitäts- und im Preiswettbewerb stehen, sowie Vorteilsnutzung der Exporteure, 2005

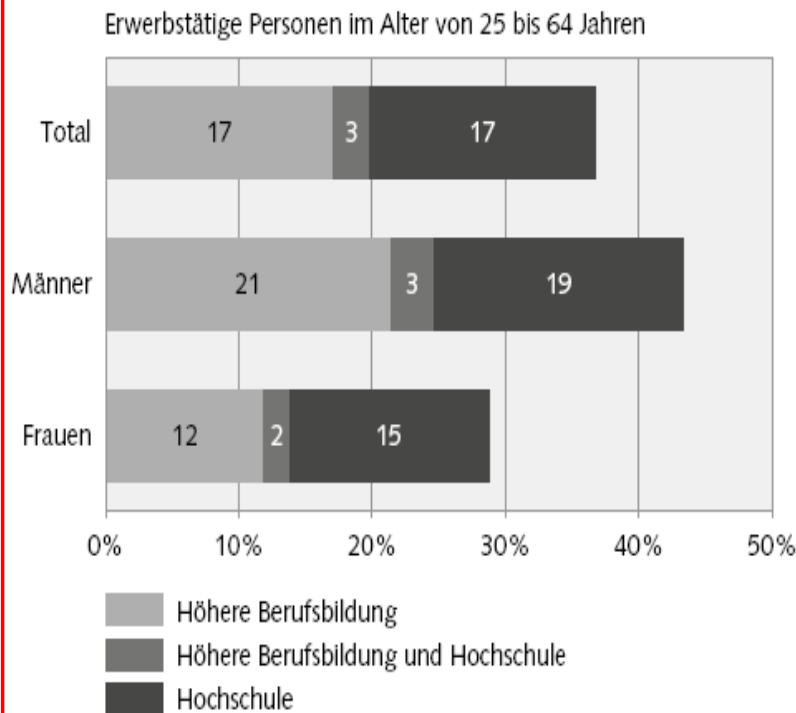


Das Hochpreis- und Hochlohnland Schweiz behauptet sich auf den globalen Märkten mittels Qualitätswettbewerb, nicht mittels Preiswettbewerb. 62% der Exporte gehen in internationale Märkte, bei denen Qualität und Innovationen wettbewerbsentscheidend sind. Von diesen Exporten haben 93% der CH-Produkte auch Qualitätsvorteile. Immer noch 38% der Ausfuhren gehen in Märkte, bei denen der Preiswettbewerb entscheidet. Aber in diesen haben nur 15% der CH-Produkte wirklich einen Preisvorteil.



# 3. Tertiarisierung der Qualifikationen

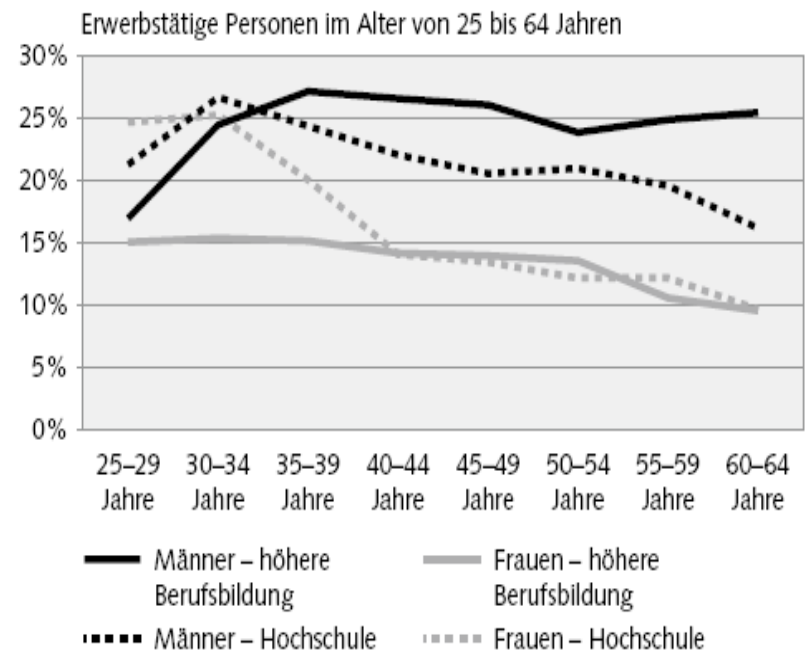
Abgeschlossene Ausbildungen auf der Tertiärstufe nach Geschlecht im Jahr 2008 G 2.2



Quelle: SAKE 2008

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abgeschlossene Ausbildungen auf der Tertiärstufe nach Geschlecht und Altersgruppe im Jahr 2008 G 2.3



Hinweis: Kategorien schliessen sich nicht aus.

Quelle: SAKE 2008

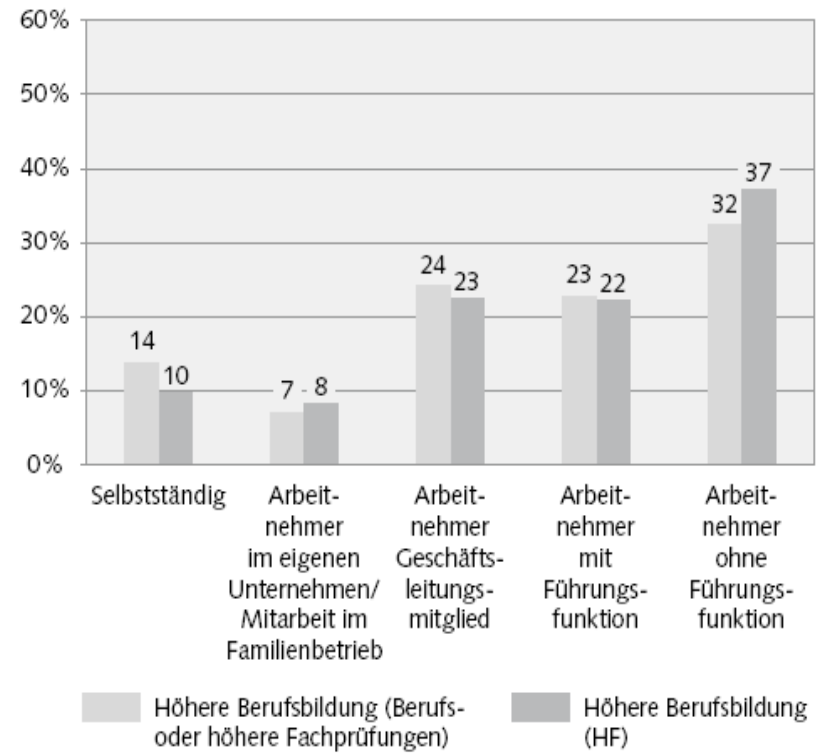
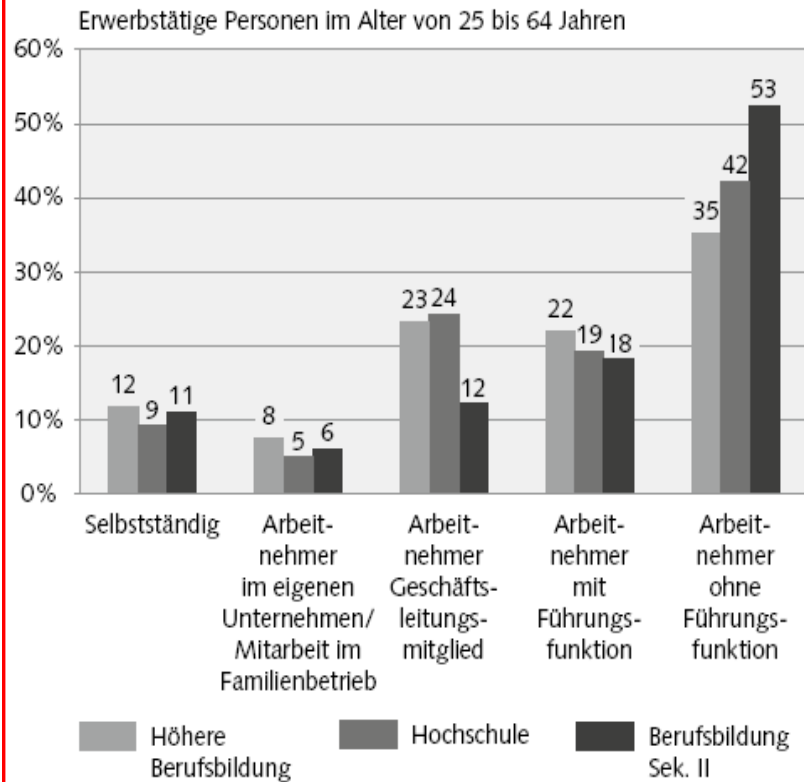
© Bundesamt für Statistik (BFS)



### 3. Tertiarisierung der Qualifikationen (2)

Verteilung der Personen mit einem bestimmten Abschluss auf die verschiedenen beruflichen Stellungen im Jahr 2008

G 3.6

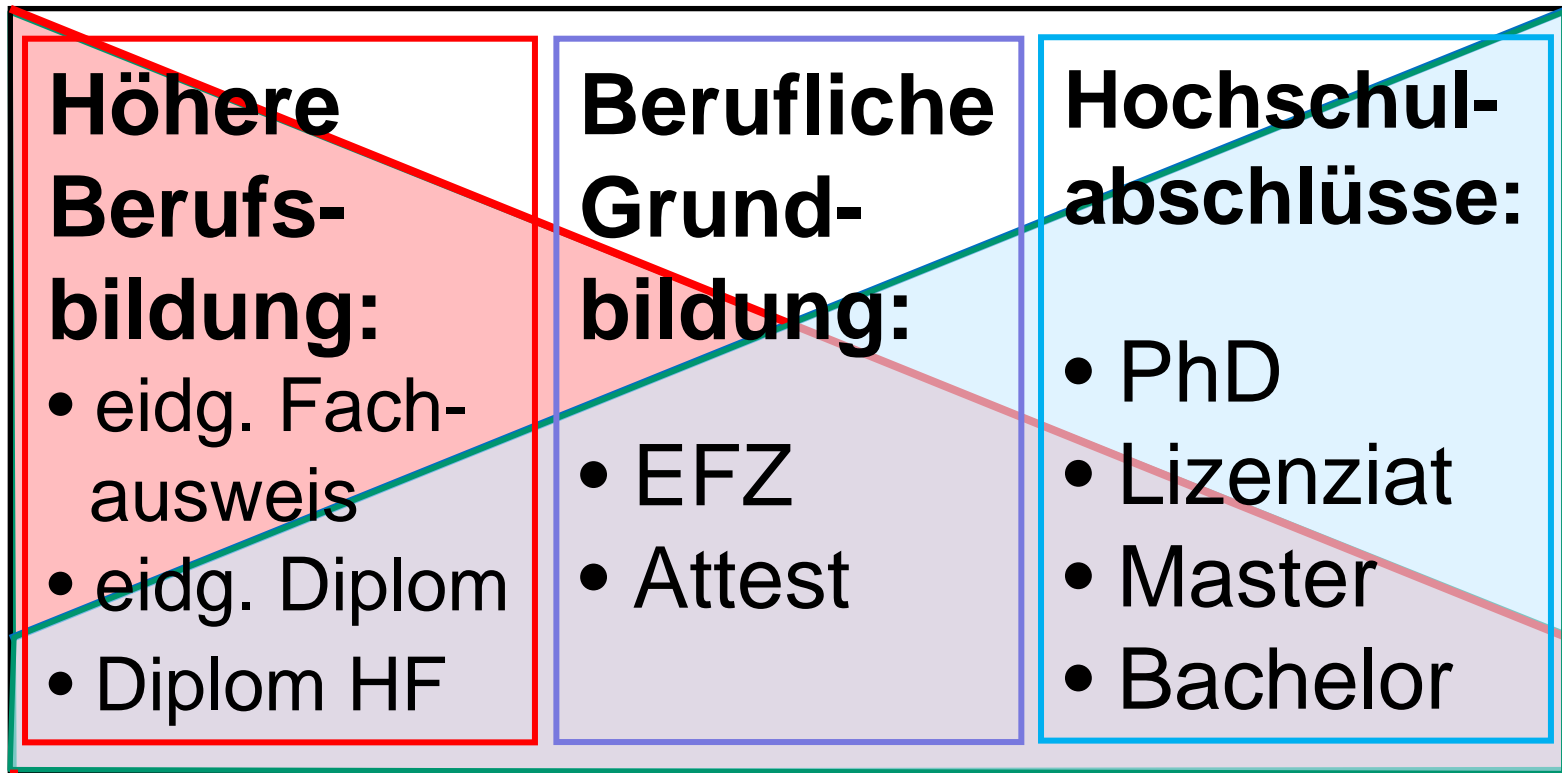


Quelle: SAKE 2008

© Bundesamt für Statistik (BFS)



## 4. Situierung der Bildungsabschlüsse

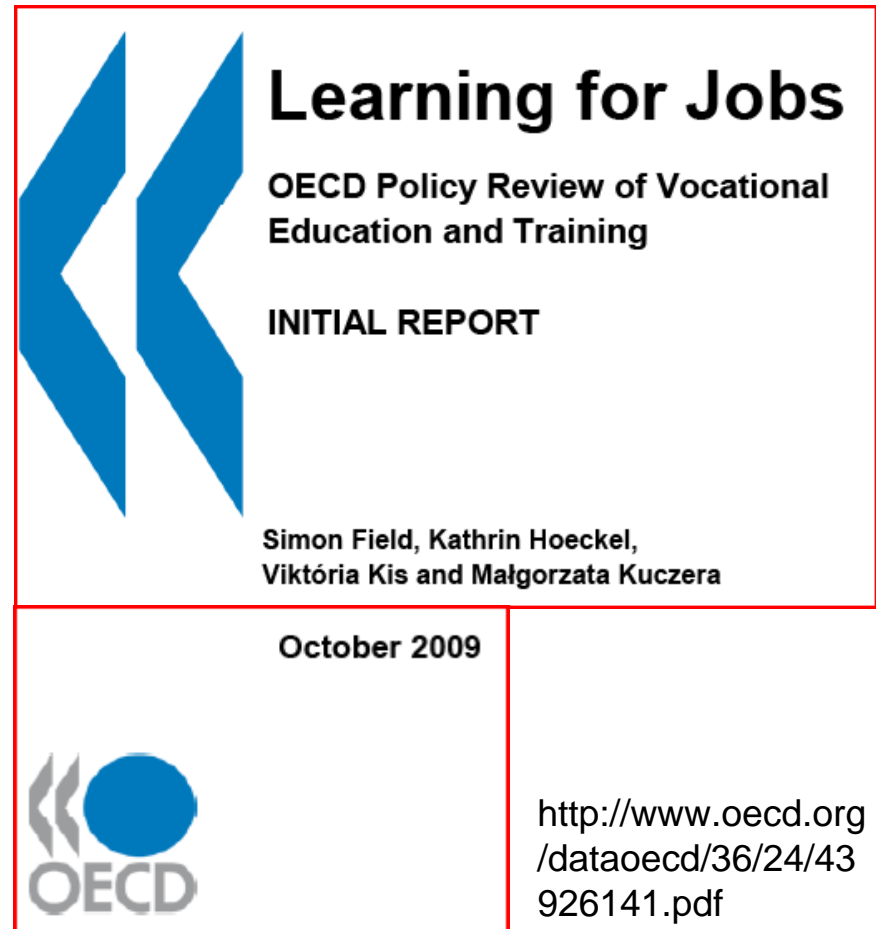


- Arbeitsmarktbezogen
- Umsetzungsorientiert
- Beschäftigungswirksamkeit
- Finanzierung durch Wirtschaft

- Forschungsbezogen
- Wissen(schafts)orientiert
- Innovationswirksamkeit
- Finanzierung durch öff. Hand



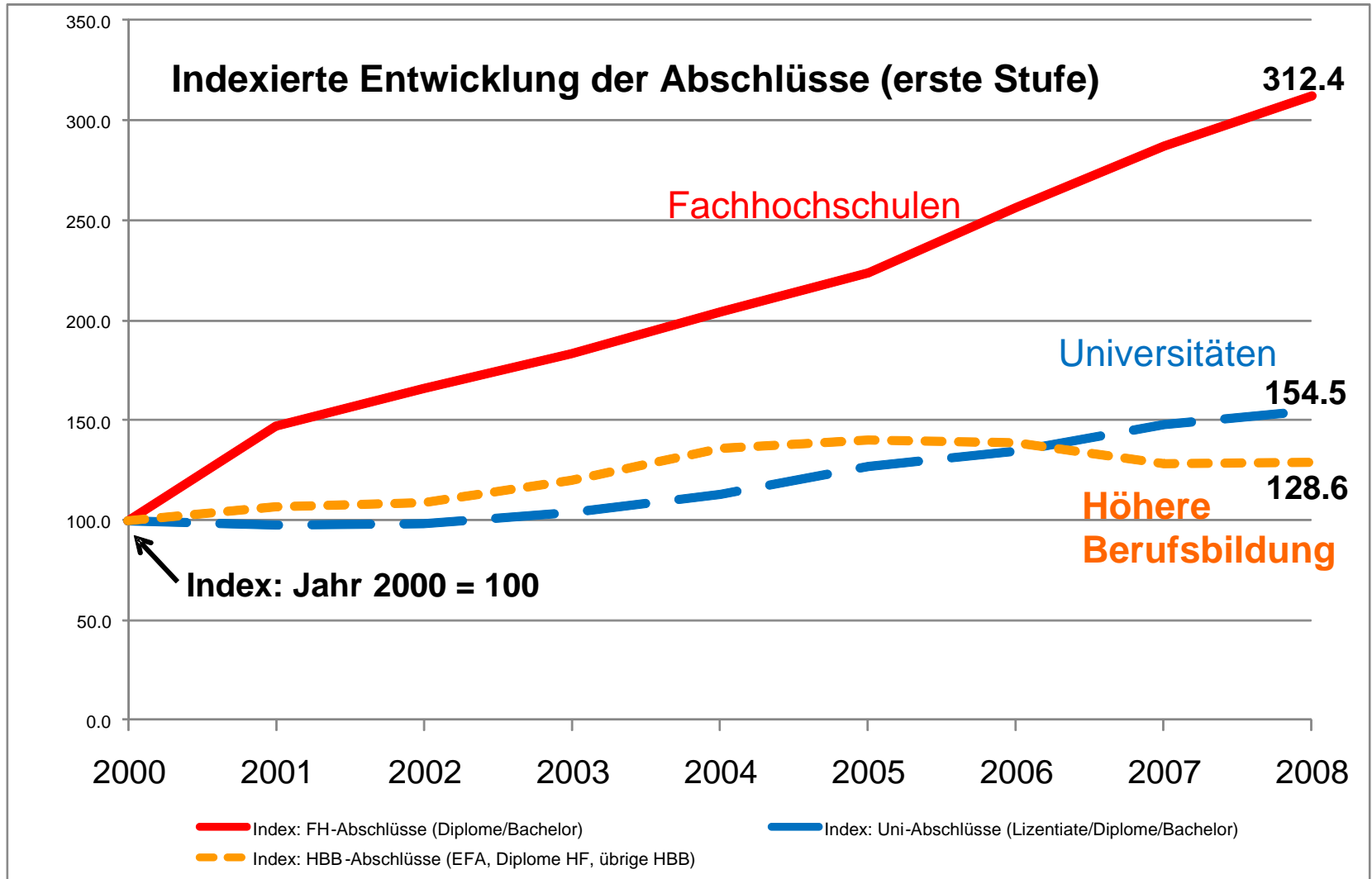
## 5. Beitrag der Berufsbildung



<http://www.skbf-csre.ch>



## 6. Dynamik der höheren Berufsbildung HBB





Die Bedeutung der (höheren) Berufsbildung für die Schweizer Wirtschaft

## 7. Herausforderungen und Chancen

- ❖ Abhängigkeit der (höheren) Berufsbildung von der Konjunkturlage
- ❖ Kluge Köpfe – Geschickte Hände: Wie gewinnt man sie für die Berufsbildung bei kleiner werdenden Jahrgängen, die aus der obligatorischen Schule kommen?
- ❖ Bildung für eine nachhaltige Wirtschaft (Clean Technologies)
- ❖ Trend zur Akademisierung der Bildung
- ❖ Finanzierung und Positionierung der höheren Berufsbildung
- ❖ Förderung der internationalen Mobilität und Anerkennung der HBB
  
- ✓ Hohe (öffentliche) Bildungsrendite und Beschäftigungswirksamkeit der (höheren) Berufsbildung
- ✓ Gute Möglichkeit für Kantone zur Standortförderung durch die HBB
- ✓ EU-Kopenhagen-Prozess stärkt die Output-Orientierung
- ✓ Erasmus-Mobilität auch für Studierende der höheren Fachschulen



## Die Bedeutung der (höheren) Berufsbildung für die Schweizer Wirtschaft



**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit**  
Martin Stalder, Ressortleiter HBB  
[martin.stalder@bbt.admin.ch](mailto:martin.stalder@bbt.admin.ch)